



NIEDERNHAUSEN

Kinderbetreuung – wie geht es weiter?

Liebe Eltern,

je länger die Schließungen von Schulen und Kitas andauern, desto schwieriger wird es für viele Familien, mit der Situation in der Kinderbetreuung umzugehen. Bei uns in Niedernhausen ist das nicht anders. Hier zumindest ein kurzer Überblick über das, was wir gerade tun, in welchen Bereichen wir leider nicht handeln können, was wir wissen und was noch nicht:

Seitens des Landes Hessen gilt immer noch die Anordnung, dass in Schulen, Kitas und Krippen nur eine Notbetreuung stattfinden darf. Wer diesbezüglich einen Anspruch hat (abhängig i.d.R. vom Beruf der Eltern), ist durch das Land abschließend und sehr konkret geregelt. Die Gemeinde hat hier keinen Ermessensspielraum. Wer Anspruch auf Notbetreuung hat, ist tagesaktuell auf dem Internetauftritt der Landesregierung nachzulesen (www.hessen.de).

Als Gemeinde sind wir für die kommunalen Kitas und Krippen (nicht die Schulen, hier ist der Rheingau-Taunus-Kreis der Schulträger) zuständig, auch mit den freien Trägern (Katholische Kirche und TASIMU) stehen wir in engem Austausch.

Ab dem 2. Juni ist durch den Hessischen Sozialminister die Aufnahme eines „eingeschränkten Regelbetriebs“ in den Kinderbetreuungseinrichtungen angekündigt. Noch nicht offiziell geregelt ist, unter welchen Bedingungen die Einrichtungen wieder öffnen dürfen. Unsere Teams im Rathaus und in den Kitas / Krippen bereiten aber bereits alles sehr engagiert vor, haben verschiedene Szenarien im Blick und freuen sich auf die Rückkehr der Kinder.

Wir gehen derzeit davon aus, dass es Gruppenhöchstgrenzen von 12 – 15 Kindern im Ü3-Bereich (3-6 Jahre) und 8 – 10 Kindern im U3-Bereich (1-3 Jahre) geben wird. Neben den Kindern, die einen Anspruch auf Notbetreuung haben, wird es ggf. eine tageweise Betreuung für die anderen Kinder geben – dies ist aber noch nicht entschieden. Wie Sie feststellen werden, müssen wir einerseits die gute Betreuung der Kinder im Blick haben und andererseits auf die personellen und räumlichen Ressourcen unter Einbezug der Hygieneregeln und den Schutz aller Beteiligten schauen. Das ist ein schwieriger Spagat und wird uns vor weitere Herausforderungen stellen.

Für Sie ebenfalls wichtig ist – es bleibt dabei: Solange die Kitas und Krippen geschlossen bleiben, werden wir als Gemeinde keine Elternbeiträge verlangen.

Was uns sehr freut ist, dass ab Juni wieder eine Betreuung im Rahmen der Kindertagespflege möglich sein wird.

Selbstverständlich informieren wir Sie weiterhin zeitnah über alle Änderungen zum Anspruch auf Notbetreuung bzw. des angekündigten „eingeschränkten Regelbetriebs“.

Ich wünsche allen Familien bei uns in Niedernhausen viel Kraft, Gesundheit und uns allen eine baldige Rückkehr zur Normalität.

Niedernhausen, den 18.05.2020

gez. Joachim Reimann

Bürgermeister